

FALLSTUDIE

SCA VPSX® sorgt für eine effiziente Ausgabe geschäftskritischer Dokumente

Ein großes internationales Unternehmen war auf der Suche nach einer Softwarelösung für den schnellen und zuverlässigen Druck geschäftskritischer Dokumente. Durch die Implementierung der Output-Management-Lösung VPSX® ist es dem Unternehmen gelungen, seine Versandabläufe zu optimieren, Verstöße gegen Service-Level-Vereinbarungen und damit verbundene Konventionalstrafen zu vermeiden sowie die Effizienz der gesamten SAP-Druckumgebung zu steigern.



ÜBER DAS UNTERNEHMEN

SCA (Svenska Cellulosa Aktiebolaget) ist ein internationaler Konzern für Konsumgüter und Papierprodukte. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet Hygieneprodukte, Verpackungslösungen, Druckpapiere und Massivholzprodukte. Die Erfolgsfaktoren von SCA sind die Kenntnis der Kundenbedürfnisse, die regionale Präsenz und die effiziente Produktion.

Die von SCA in über 40 Ländern produzierten Güter werden in rund 90 Ländern vertrieben. Jährlich erwirtschaftet das Unternehmen einen Nettoumsatz von

ca. 11 Milliarden Euro. Anfang 2006 beschäftigte SCA rund 50 000 Mitarbeiter. Die Aktien des Konzerns werden an den Börsen in Stockholm, London und New York gehandelt.

SCA hat Tausende von SAP-Benutzern in seinem globalen Netzwerk und hat diverse SAP-Komponenten vollständig in seine wichtigsten Geschäftsabläufe integriert – darunter CRM, Collaboration und das Business Warehouse. Die IT-Abteilung von SCA arbeitet seit zehn Jahren daran, das Potenzial der SAP-basierten Systeme unternehmensweit besser auszuschöpfen – von der Papiererzeugung über den Fertigungsbereich und die Laderampe bis hin zur Vorstandsetage.

DRUCKSTAU = VERKEHRSTAU

Dokumente bilden eine wichtige Grundlage für viele Geschäftsprozesse bei SCA. Sivert Ståäf, Drucktechniker und Schnittstellenprogrammierer bei SCA, erklärt: „Unsere Systeme sind vollständig integriert. Wenn uns ein Kunde zum Beispiel mit einer Produktlieferung für eine seiner Filialen beauftragt, geht bei uns eine EDI-Nachricht ein, in der uns mitgeteilt wird, welche Ware wann wohin geliefert werden soll.“

Die eingehenden EDI-Nachrichten sind nur das erste Glied in der Lieferkette. „Unsere SAP-Systeme ermitteln, in welchem Lager sich die bestellte Ware befindet, und drucken entsprechende Bestellscheine aus“, ergänzt Ståäf. „Da die Anzahl an Laderampen in unseren Lagern begrenzt ist, spielt das richtige Timing eine entscheidende Rolle. Das Verladepersonal muss die Bestellungen effizient abarbeiten, um Verzögerungen bei der Verladung zu vermeiden. Wenn sich LKWs in der Lagerein- und Ausfahrt stauen, kommt es auch zu Staus im örtlichen Verkehr, was wiederum zu Problemen mit der Polizei führen kann.“

WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN VON DRUCKPROBLEMEN

Lieferverzögerungen wirken sich nicht nur nachteilig auf das Verhältnis zu den Ordnungshütern aus, sondern auch auf das, was unter dem Strich bleibt. „Gemäß vielen Kundenvereinbarungen ist SCA vertraglich dazu verpflichtet, die bestellte Ware innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu liefern“, erklärt Ståäf. „Strenge Service-Level-Vereinbarungen setzen sich in der Konsumgüterbranche zunehmend durch.“

ZUSAMMENFASSUNG

Mit der Software VPSX von LRS® ist es einem großen internationalen Papierhersteller gelungen, seine Versand- und Vertriebsabläufe durchgängig zu optimieren. Mit der VPSX-Lösung kann das Unternehmen Kosten einsparen und gleichzeitig seine Servicelevels verbessern.



Um diese Vereinbarungen zu erfüllen, müssen alle bei SCA eingesetzten Systeme einwandfrei miteinander interagieren. Der Druck ist ein besonders wichtiger Erfolgsfaktor, weil sehr viele Arbeitsabläufe von ihm abhängen. Von den Kommissionierlisten über die Versandetiketten und Lieferscheine bis hin zu den Liefervorschriften – gedruckte Dokumente sind eine entscheidende Voraussetzung für viele Geschäftsprozesse.

Bei SCA benötigte man ein System, das eine pünktliche und sichere Ausgabe aller geschäftskritischen Dokumente gewährleisten konnte. Darüber hinaus sollte das System den Mitarbeitern bei SCA ermöglichen, Probleme beim Drucken zu erkennen und zu beheben, bevor sie sich negativ auf wichtige Geschäftsprozesse auswirken konnten.

DIE ENTWICKLUNG EINER AUSGABELÖSUNG

Wie viele andere SAP-Kunden auch hat SCA einen eigenen LPD-Server zur Verwaltung der SAP-Ausgabedaten programmiert. „Zunächst hat dieser Ansatz Früchte getragen, aber als immer mehr Benutzer beim Helpdesk anriefen und

ihre Dokumente als „verschwunden“ meldeten, wurde uns klar, dass dies nicht die ideale Lösung sein konnte“, so Sivert Stääf. Zusätzlich zur herkömmlichen Druckverwaltung benötigte man bei SCA eine einfache Lösung für die elektronische Formatierung von SAP-Belegen, die ohne großen technischen Aufwand implementiert werden konnte.

Dem SCA-Team war klar, dass man einen strategischen Ansatz für das Management der Ausgabedaten verfolgen musste. „Auf der Suche nach einer Lösung haben wir alles Mögliche in Betracht gezogen, von Shareware bis zu sehr teuren Lösungen führender Druckerhersteller“, sagt Stääf. „Am Ende haben wir uns entschieden, ein neues Produkt von LRS unter die Lupe zu nehmen.“

Ungefähr zu diesem Zeitpunkt kündigte Levi, Ray & Shoup, Inc. (LRS) die Entwicklung eines UNIX-basierten Output-Management-Pakets an. Die neue VPSX-Lösung wurde so ausgelegt, dass sie erweiterte Druckprotokolle unterstützt. Auf diese Weise kann das VPSX-System direkt mit den Druckern kommunizieren und seitengenaue Druckbestätigungen ausgeben. Über eine webbasierte Steuerungsschnittstelle können Administra-

toren Drucker mit wenig Papier, wenig Toner und anderen Problemen identifizieren, bevor es zu Verzögerungen im Druckprozess kommen kann.

VPSX-SOFTWARE IN AKTION

Obwohl sich die VPSX-Lösung noch in der Beta-Phase befand, als sie bei SCA installiert wurde, übertraf ihr Funktionsumfang das zuvor eingesetzte UNIX-basierte Output-Management-System bei Weitem. So erreichten die SAP-Ausgabedaten aufgrund von Papierstaus und anderer Druckerprobleme oft nicht ihre Adressaten. Die VPSX-Spoolverwaltung hingegen speicherte Kopien aller Dokumente, die von Administratoren und Benutzern im Webbrowser aufgerufen und auf ein anderes Gerät umgeleitet werden konnten.

Jetzt, da sie produktiv eingesetzt wird, liefert die VPSX-Lösung in Echtzeit Statusrückmeldungen zu über 10.000 SAP-Druckaufträgen pro Tag. Sivert Stääf: „Die Benutzer können sehen, ob ihre Berichte gedruckt wurden, ohne die SAP-Anwendung zu verlassen.“ Die VPSX-Lösung ist über eine von SAP zertifizierte Schnittstelle mit dem Anwendungsserver verbunden. Auf diese Weise wird eine reibungslose Kommunikation von der Erzeugeranwendung bis zum Drucker gewährleistet. Wenn sich zum Beispiel kein Papier mehr im Drucker befindet, sendet das VPSX-System eine Meldung an die SAP-Anwendung, speichert die Ausgabedaten zwischen, bis das Papier aufgefüllt wurde, und setzt dann den Druckprozess fort.

Mit der VPSX-Lösung können Fehler beim Drucken rechtzeitig erkannt, gemeldet und behoben werden. So kann SCA seine Produkte stets termingerecht an die Kunden liefern.

LRS-Niederlassungen

Nordamerika

Levi, Ray & Shoup, Inc.
2401 West Monroe Street
Springfield, IL 62704
USA

Fon: (217) 793-3800
Fax: (217) 787-0979
E-Mail: asklrs@lrs.com

Großbritannien

Levi, Ray & Shoup, Inc. U.K.
Regent House
Rodney Road
Cheltenham
Gloucestershire, GL50 1HX
United Kingdom

Fon: +44(0)1242 537 500
Fax: +44(0)1242 537 501
E-Mail: LRSUK@lrs.com

Spanien

Levi, Ray & Shoup, Inc.
Sucursal en España
Juan Bravo, 25 Dcha – 1ºB
Madrid 28006
Spain

Fon: +34 91 758 13 40
Fax: +34 91 541 98 74
E-Mail: Spain@lrs.com

Deutschland

Levi, Ray & Shoup, Inc.
Ludwigstraße 47
D-85399
Hallbergmoos
Germany

Fon: +49 (0)811/99 73 90
Fax: +49 (0)811/99 73 9 11
E-Mail: Munich@lrs.com

Italien

Levi, Ray & Shoup, Inc.
Viale Lodovico Scarampo 19
20148 Milano
Italy

Fon: + 39 349 6853033
Fax: + 39 02 48102588
E-Mail: Italy@lrs.com

Australien

Levi, Ray & Shoup, Inc.
Level 6, Suite 11
100 Walker Street
North Sydney NSW
Australia 2060

Fon: +61 2 9922 3800
Fax: +61 2 9922 7600
E-Mail: LRSAustralia@lrs.com